

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 3

Illustration: "E chli zviel dernäbe"
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und

Tochter des ihm jetzt Wohlgesonnenen verliebt. Nur: Wird er, kann er seine Spiel Leidenschaft zügeln? Weiss vielleicht Professor Brinkmann von der Schwarzwaldklinik Rat?

Er hört auf sein soziales Gewissen und spendet dem WWF 15 000 Franken.

Eine Variante ganz verwegener Spielart könnte sich ergeben, wenn unser goldfingernder Finder den Umschlag klammerheimlich öffnet, einen Goldbarren entnimmt und die restlichen vier dem Besitzer zustellen lässt. Nun hat er einen Goldbarren, aber was will er damit anfangen? Er könnte sich mehr als eine komplette Skiaus rüstung mit dem Erlös aus dem Verkauf des Barrens zulegen. Dieser Verlockung erliegt er jedoch nicht. Er hört auf sein soziales Gewissen und entscheidet sich für eine 15 000-Franken-Spende an den World Wildlife Fund. Das restliche Geld will er einsetzen, um aus erster Hand zu erfahren, was ein so prestigeträchtiger Fonds mit den Zuwendungen macht, die ihm täglich zufließen.

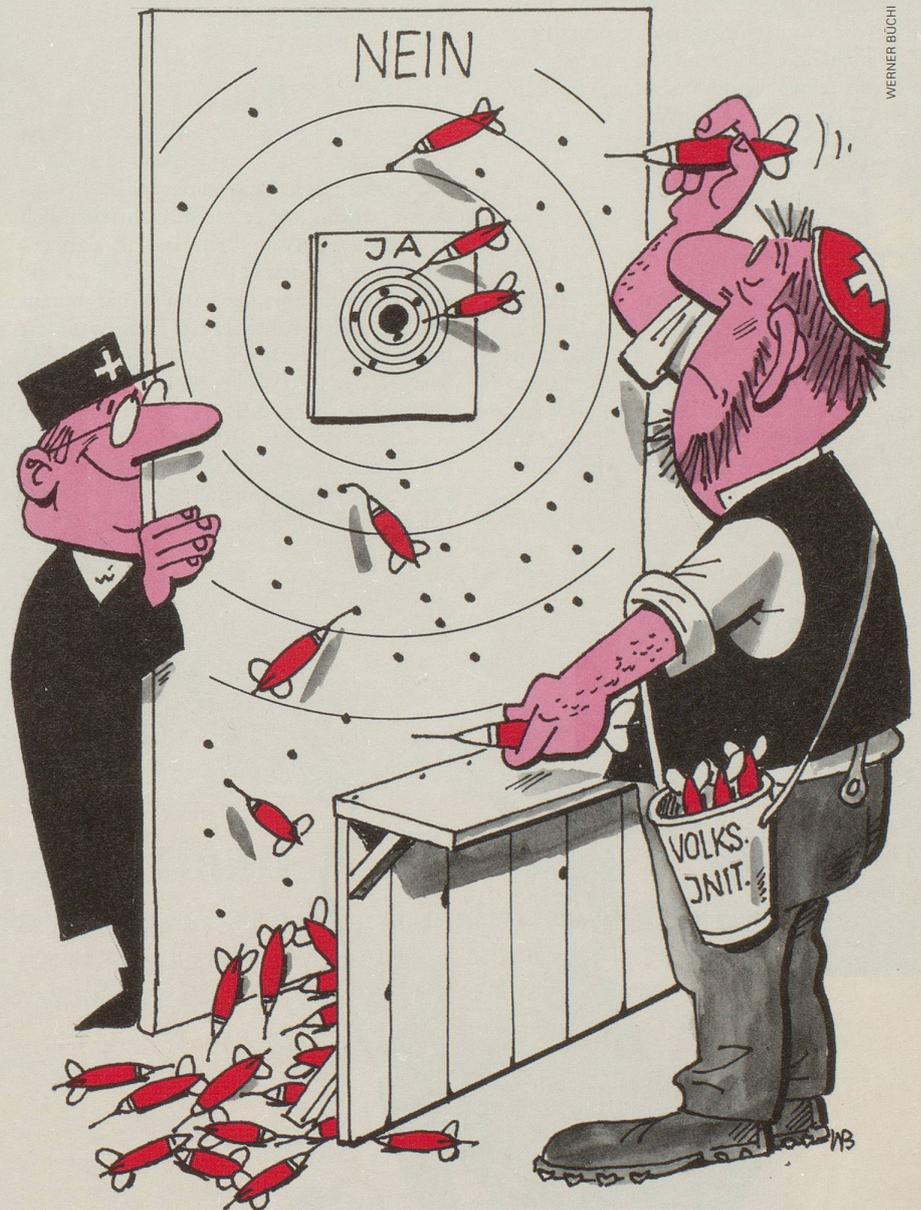
Er bucht also einen Flug nach Afrika, und jetzt wird's spannend. Die Maschine einer US-Fluggesellschaft wird von arabischen Fanatikern entführt. Der Bankangestellte gerät in den ganz und gar ungerechtfertigten Verdacht, jüdischer Abstammung zu sein. Man zieht ihn im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Verkehr, bis eine Schweizer Botschaft den Tip erhält, der Verschwundene sei im Gewahrsam der unzarten Hisbollah.

Und all das, weil ein Zürcher Pöstler auf seinem Velo einem entgegenkommenden Laster scharf ausweicht und, von ihm un bemerkt, ein Briefumschlag aus dem Korb an den Strassenrand fliegt ...

Der einfachste Weg:
zum guten Licht:



5300 Turgi 056-23 01 11
8023 Zürich 01-44 58 44



WERNER BÜCHI

Von 1891, als die Volksinitiative in der Schweiz eingeführt wurde, bis heute hatte der Stimmbürger über 108 Initiativen inklusive allfällige Gegenentwürfe zu entscheiden, allein im letzten Jahr über 4 Begehren. Insgesamt wurden lediglich deren 9 (8,3 Prozent) angenommen: Volksinitiativen haben es also schwer.

«E chli zviel dernäbe»